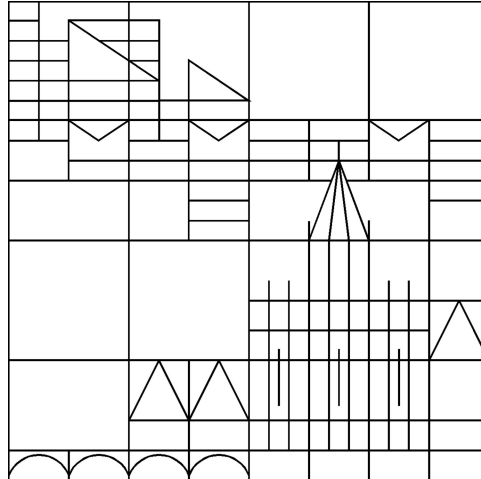


**Universität Konstanz**  
**Geisteswissenschaftliche Sektion**  
**Fachbereich Literaturwissenschaft**



# **Modulhandbuch**

**Bachelor-Studiengang**

**Deutsche Literatur**

## **Qualifikationsziele des Studiengangs**

Das Fach Deutsche Literatur gliedert sich in einen historischen und einen systematischen Strang. Der historische Strang umfasst nicht nur die Literaturgeschichte, die einen Überblick über die historische Entwicklung der literarischen Gattungen der deutschsprachigen Literatur geben will, sondern auch die historisch reflektierte Interpretation von Einzelwerken. Der systematische Strang hingegen setzt sich intensiv mit theoretischen Fragen der Produktion, Struktur und Rezeption von literarischen Texten auseinander und beschäftigt sich also mit Aspekten, die allgemein für alle Literaturen gelten. Ausgehend von diesem literaturwissenschaftlichen Kernbestand setzt sich das Fach aber auch mit den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinander. Es konfrontiert die immer stärkere Vernetzung der Kulturen, den Wandel von einer Industrie- zu einer Informationsgesellschaft und die wachsende Bedeutung audio-visueller und digitaler Medien. Daraus ergeben sich Konsequenzen: Einerseits geht es darum, Erzählen und Auftreten als kulturelle Grundpraktiken zu sehen und nach den Narrativen der abendländischen Kultur in allen gesellschaftlichen Bereichen zu suchen. Andererseits wird die Literatur verstärkt als eine mediale Praxis im Verbund mit anderen Medien untersucht, und es wird nach den intermedialen Übergängen gefragt, die sich vom Buch über Film und Radio bis zum Fernsehen und dem Computer ergeben.

Der Studiengang Deutsche Literatur soll eine anspruchsvolle, methodisch reflektierte und fundierte wissenschaftliche Ausbildung leisten. Die Studierenden können dabei zwischen einem Schwerpunkt in Älterer oder Neuerer Deutscher Literatur wählen. Das Aufbaumodul „kulturwissenschaftliche Perspektiven“ verbindet das Fachstudium mit der Kenntnis übergreifender theoretischer Entwicklungen. Zusätzlich zu den literaturwissenschaftlichen Kernkompetenzen des analytischen Lesens und Schreibens sollen den Studierenden allgemein berufsrelevante Fähigkeiten im Organisieren und Strukturieren komplexer Wissensfelder vermittelt werden. Neben der praxisorientierten Komponente des Bachelor-Studiengangs wird die weitere Internationalisierung des Studiums gefördert; Fremdsprachenerfahrungen und Auslandsaufenthalte sind ausdrücklich erwünscht.

Mit dem Studium der Deutschen Literatur erwerben die Studierenden Fähigkeiten, die über die fachspezifischen Anforderungen weit hinausgehen. Folgende Kompetenzen zählen dazu:

- Texte aller Art, Zeitstellung und kulturelle Provenienz in ihrer Struktur und Bedeutung zu erfassen
- kommunikative Situationen und Konstellationen analytisch zu erfassen und einzuordnen
- Rechercheoptionen zu kennen und effektiv einzusetzen
- große und disparate Informationsmengen in gegebener Zeit zu bearbeiten
- methodisch kontrollierte Vergleiche zu ziehen und in ihrem Potential zu nutzen
- klar durchdachte, wohl strukturierte und sprachlich präzise eigene Präsentationen mündlicher und schriftlicher Art zu liefern
- in immer wieder willkürlich zusammengesetzten Gruppen sachlich zu diskutieren
- die Gegenwart in den historischen Rahmen einzuordnen und damit bloß gegenwärtigen Einschätzungen geschuldete Zuschreibungen immer wieder kritisch zu relativieren
- sich selbst zu eigenständiger und kreativer Arbeit zu motivieren

– sich ein effektives Zeitmanagement anzueignen.

Im BA-Studiengang werden regelmäßig Lehrveranstaltungen durch Tutorien begleitet, vor allem die Proseminare. Die Einbindung von besonders motivierten und begabten Studierenden in dieses Betreuungssystem ist ebenfalls ein Qualifikationsziel. Durch die Mitarbeit an solchen Programmen können Studierende erste eigenständige Lehrerfahrungen sammeln, die auch für eine spätere Berufstätigkeit bedeutsam sein können.

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
BA Deutsche Literatur (Hauptfach)		1. Basismodul „Deutsche Literatur“			
<b>Credits</b>	24	<b>Dauer</b>	2 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Hauptfachnote</b>	20 %
<b>Modulnote</b>	<p>Die Modulnote errechnet sich grundsätzlich aus dem arithmetischen Mittel der entsprechend der Anzahl der je zu vergebenden ECTS-Credits gewichteten Noten der in den zugehörigen Veranstaltungen zu erbringenden Prüfungsleistungen.</p> <p>Das bedeutet, dass die Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft mit 0 %, das Proseminar Neuere Deutsche Literatur (künftig NDL) mit 40 % und das Proseminar Ältere Deutsche Literatur (künftig ÄDL) mit Tutorium abermals mit 60% in die Modulnote eingeht.</p>				
<b>Modul-Einheiten</b>	Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft; Proseminar NDL I; Proseminar ÄDL I				
<b>Lernziele</b>	<p>Im ersten Basismodul werden die grundlegenden Voraussetzungen für das Studium der deutschen Literatur geschaffen. In der studiengangübergreifenden Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft erlernt der/die Studierende die grundlegenden Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens und wird mit der systematischen und historischen Differenzierung der Literatur nach Gattungen und Epochen vertraut gemacht. Darüber hinaus werden die wesentlichen theoretischen Zugangsweisen zur Literatur vorgestellt und am ausgewählten Beispiel theorievergleichend erprobt. In den Proseminaren wird das Verständnis für die Geschichtlichkeit der Literatur, die sich in der Zweiteilung des Studiums in ÄDL und NDL niederschlägt, sprachräumlich spezifiziert und exemplarisch vertieft. Konkurrierende Theorieansätze werden erstmalig auf größere Textkorpora angewendet.</p> <p>Der übergreifende Charakter des Basismodul 1 soll Einheit und Binnendifferenzierungen des Faches vermitteln und zugleich die Anschlussstellen an die Literaturen anderer Sprachen markieren.</p>				

<b>Modul-Einheit: Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft +Tutorium</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Einführung in die allgemeine Literaturwissenschaft richtet sich an die Studierenden aller Philologien innerhalb des Fachbereichs Literaturwissenschaft. Die Grundlage dieser interdisziplinären Einführung bildet ein integriertes Konzept, das von den beteiligten Philologien erarbeitet wurde und sich in folgende vier Bereiche untergliedert:</p> <p>Der erste Teil führt beginnend mit Überlegungen zum Literaturbegriff hin zum</p>

	<p>Gegenstandsbereich der Literaturwissenschaft. Der zweite Teil widmet sich der Einteilung und den Charakteristika literarischer Gattungen. Dabei erfolgt die Einführung in grundlegende Analysetechniken der drei Gattungen Lyrik, Narrativik und Drama sowie ihre Anwendung an ausgewählten Textbeispielen. Neben einer historischen und methodisch-systematischen Exemplarität werden hier die beteiligten Nationalliteraturen berücksichtigt. Ein dritter Teil will in die wichtigsten Methoden der Literaturwissenschaft anhand von Textauszügen der Hauptvertreter der jeweiligen Theorie einführen. An einem Anwendungsbeispiel werden die vorgestellten methodischen Ansätze in verschiedenen Lesarten eines Textes kontrastiv entfaltet. Historische und systematische Aspekte vermitteln in einem vierten Programmpunkt einen Einblick in die Literaturgeschichte beziehungsweise die Geschichte der Literatur und der Textualität. Hier schließt sich ein kurzer Überblick über die Institutionen der Literatur, die literarische Öffentlichkeit sowie die ‚Plurimedialisierung‘ des Literaturbegriffs an.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung mit Tutorium/ 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 270 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium, sowie 120 Stunden Vor- und Nachbereitung und 90 Stunden Klausurvorbereitung (Der höhere Arbeitsaufwand bei der Germanistik im Vergleich zu den anderen an der Einführung beteiligten Fächer ergibt sich aus der zusätzlichen Vermittlung des Mittelhochdeutschen im Tutorium)
<b>Credits für diese Einheit</b>	9
<b>Studienleistung</b>	Klausur (2-stündig)
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-2 (idealerweise 1)
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Proseminar ND I</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Allgemein: Vertiefung und Spezifizierung des Gelernten durch exemplarische Anwendung auf ein größeres aber einfach zu überschauendes Textkorpus, z.B. einen klassischen Roman, ausgewählte Werke eines Autors, eine spezielle Subgattung oder eine kleinere Epoche. Anwendung der Arbeitstechniken und

	<p>theoretischen Grundunterscheidungen in eigenständigen schriftlichen Arbeiten.</p> <p>Beispiel: Gerhard Roths Romanzyklus <i>Orcus</i>.</p> <p>Gegenstand des Proseminars sind die vier, bis dahin vorliegenden Romane aus dem Zyklus <i>Orcus</i> von Gerhard Roth: Der See, Der Plan, Der Berg, Der Strom, die zu Beginn des Seminars bereits gelesen sein müssen. Die Textarbeit wird mit einer Einführung in die Romananalyse aus narratologischer Perspektive verbunden. In zwei Sitzungen wird ein Überblick über die Kategorien der Romananalyse: Zeit, Figuren, Raum, Fokalisierung und Erzähler gegeben. In jeweils zwei Arbeitssitzungen werden die Romane zunächst einer narratologischen Analyse unterzogen und im Anschluss mit seinen Kontexten verbunden und interpretiert. Den Abschluss bilden zwei Sitzungen zu Aspekten eines literarischen Zyklus.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Arbeitsstunden – davon 30 Stunden Präsenzzeit; 90 Stunden Lektüre der besprochenen Literatur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen, Erstellung eines Referats; 60 Stunden für die schriftliche Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Referat/ Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Einführungsveranstaltung
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Proseminar ÄDL I + Tutorium</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache mit Grammatik- und Übersetzungsübungen. Einübung spezifisch mediävistischer Fragestellungen und Arbeitstechniken sowie Einführung in die methodischen und theoretischen Spezifika der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft, die nicht Gegenstand der Einführung waren. Grundlegend ist die Vermittlung mediävistischer Informationskompetenz (Grammatiken, Wörterbücher, Fachlexika, Fachbibliographien, Datenbanken). Zu den Spezifika zählen Fragen

	<p>mittelalterlicher Textualität und Autorschaft („offener Text“), Fragen der metrischen Gestaltung von Texten, Einblicke in die Materialkultur des Mittelalters (Kodikologie), in die Text- und Überlieferungsgeschichte sowie in die Geschichte der Editionsprinzipien (Lachmann, Leithandschriftenprinzip, Parallelabdruck, Digitaledition), ferner zählen hierzu einführende Hinweise auf die mittelalterliche Hermeneutik (vierfacher Schriftsinn), Fragestellungen der Historischen Semantik, Historischen Narratologie (Erzählschemata) und Historischen Anthropologie. Exemplarische Anwendung auf ein Werk (etwa Hartmann von Aue, <i>Der arme Heinrich</i> oder Texte von vergleichbarem Schwierigkeitsgrad) oder ein kleineres Textkorpus (etwa Mären des Stricker).</p> <p>Das Tutorium unterstützt anhand eines standardisierten Programms (unterrichtet wird nach Hilbert Weddige, <i>Mittelhochdeutsch</i>) die Einübung in die Grammatik des Mittelhochdeutschen und dient seminarbegleitend dem Erwerb einer spezifischen Übersetzungskompetenz. Tutorium und Proseminar sind in ihren Lernschritten eng miteinander verknüpft.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar und Tutorium, 4 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 270 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium die sich in 30 Stunden Seminar und 30 Stunden Tutorium aufteilen, sowie 90 Stunden Vor- und Nachbereitung und 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	9
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) und Klausur (Tutorium) PL: Schriftliche Hausarbeit oder Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Absolvierung der Einführung in die allgemeine Literaturwissenschaft
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
BA Deutsche Literatur (Hauptfach)		2. Basismodul „Kulturwissenschaftliche Perspektiven“			
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	2 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Hauptfachnote</b>	0 %
<b>Modulnote</b>		Keine			
<b>Modul-Einheiten</b>		Ringvorlesung I & II			
<b>Lernziele</b>		<p>Kulturwissenschaftliche Erweiterung des Theorie und Methodenrepertoires (Ringvorlesung I: Konzepte der Literatur-, Kunst- und Medientheorie) sowie Vertiefung des Verständnisses für die Geschichtlichkeit von Literatur, Kunst und neuen Medien (Ringvorlesung II: Epochen) am Beispiel der Makroepochen Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Moderne und Postmoderne. Das kulturwissenschaftliche Moment wird dadurch eingebracht, dass der Schwerpunkt beider Vorlesungen einerseits auf der Untersuchung intermedialer Beziehungen zwischen Literatur, Kunst und Medien und andererseits auf deren Korrelation mit anderen Wissensordnungen liegt. Dazu gehört z.B. die Narratologie von Gründungserzählungen politischer Gemeinschaften, die Diskursanalyse von Exklusionsmustern oder die Beobachtung gesellschaftlicher Selbstbeschreibungen.</p>			

<b>Modul-Einheit: Ringvorlesung I: Konzepte der Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaft</b>	
<b>DozentIn</b>	Verschiedene DozentInnen des Fachbereichs halten jeweils eine Vorlesung
<b>Lehrinhalte</b>	Grundunterscheidungen literatur-, kunst- und medienwissenschaftlicher Analyse wie Fiktionalität und Faktualität, Erzählen und Erzähltes, Autorschaft und Lektüre, Raum und Zeit, verschiedene Gattungen, Mythos und Aufklärung u.a.m werden an einschlägigen Fallbeispielen erklärt, methodisch differenziert und daraufhin geprüft, wie sie für kulturwissenschaftliche Fragen furchtbar gemacht werden können.
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium und 60 Stunden Nachbereitung der Vorlesung inkl. Klausurvorbereitung
<b>Credits für diese Einheit</b>	3
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Sprache</b>	deutsch



<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Ringvorlesung II: Epochen der Literatur- Kunst- und Mediengeschichte</b>	
<b>DozentIn</b>	Verschiedene DozentInnen des Fachbereichs halten jeweils eine Vorlesung
<b>Lehrinhalte</b>	Kulturwissenschaftliche Anreicherung einer Makroepoche pro Semester. Antike (I), Mittelalter und Frühe Neuzeit (II), Moderne (III) und Postmoderne (IV) werden in kulturgeschichtlicher Perspektive anhand eng verzahnter Aspekte wie dominanten Erzählmustern, herrschendem Zeitbewusstsein, fundierenden Menschenbildern und prägenden Medientechniken vorgestellt.
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium und 60 Stunden Nachbereitung der Vorlesung inklusive Klausurvorbereitung
<b>Credits für diese Einheit</b>	3
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1-6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
BA Deutsche Literatur (Hauptfach)		3. Basismodul Sprachwissenschaft (BA 3)			
<b>Credits</b>	12	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Hauptfachnote</b>	<b>0 %</b>
<b>Modulnote</b>		Keine			
<b>Modul-Einheiten</b>		Einführung in die Sprachwissenschaft / Proseminar Sprachwissenschaft			
<b>Lernziele</b>		Einführung in die sprachwissenschaftlichen Grundlagen der Analyse literarischer Texte. Kenntnis der historischen Entwicklungsstufen der deutschen Sprache, Verständnis für Sprache als Zeichensystem und als Kommunikationsmedium.			

<b>Modul-Einheit: Einführung in die Sprachwissenschaft/Linguistik</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnde Gruppen von DozentInnen des Fachbereichs Sprachwissenschaft
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Einführung in die Grundbegriffe und methodische Grundlagen der verschiedenen Kern- und Anwendungsgebiete.</p> <p>Gebiete: Kerngebiete Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, sowie ausgewählter Anwendungsgebiete, die in der modernen Sprachwissenschaft an Bedeutung gewonnen haben und am Fachbereich in Lehre und Forschung vertreten sind.</p> <p>Methodik: Die in den jeweiligen Gebieten allgemein akzeptierten Möglichkeiten der linguistischen Analyse und Formen der Notierung werden erlernt und eigenständig geübt. Hierbei werden einfürend die synchrone und diachrone Perspektive sowie qualitative und quantitative Methoden verwendet.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Ringvorlesung/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden, davon 90 Präsenzstudium, 60 Vor- und Nachbereitung, 30 Vorbereitung der Prüfungsleistungen
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Sprache</b>	Deutsch oder englisch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Nur Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Proseminar Sprachwissenschaft</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefung einer linguistischen Teildisziplin z.B. in Form einer Einführung in die modernen Syntaxtheorien o.ä.
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar / 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden, davon 90 Präsenzstudium, 60 Vor- und Nachbereitung, 30 Vorbereitung der Prüfungsleistungen
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
BA Deutsche Literatur (Hauptfach)		4. Aufbaumodul „Neuere Deutsche Literatur“			
<b>Credits</b>	12–30 (je nach Schwerpunkt)	<b>Dauer</b>	2 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Hauptfachnote</b>	11, 25-27,85 % (je nach Schwerpunkt)
<b>Modulnote</b>	Die Module 4 und 5 machen gemeinsam insgesamt 40 % der Gesamtnote des Hauptfaches Deutsche Literatur aus. Diese 40 % wiederum setzen sich aus 7 Prüfungsleistungen zusammen, von denen je 2, nämlich jeweils das Proseminar III und das Hauptseminar I, verpflichtend im Modul 4 <i>und</i> 5 zu erbringen sind, während die restlichen 3 Prüfungsleistungen, das Proseminar II und zwei weitere Hauptseminare II & III wahlweise in Modul 4 <i>oder</i> 5 zu erbringen sind. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Modul erbrachten Prüfungsleistungen.				
<b>Modul-Einheiten</b>	1–2 Proseminare, 1-3 Hauptseminare				
<b>Lernziele</b>	Sukzessiver Aufbau literaturwissenschaftlicher Kernkompetenzen auf dem Feld der deutschen Literatur seit 1600 bei alternativer Schwerpunktsetzung hinsichtlich einzelner literaturgeschichtlich übergreifender Zusammenhänge, Epochensignaturen, Gattungssystematik, der sozial- und kulturgeschichtlichen Formierung der Instanzen literarischer Kommunikation (Autor, Werk, Leser) oder der Werke kanonischer Autoren. Differenzierte Bewertung konkurrierender literaturtheoretischer Textzugänge hinsichtlich ihrer Leistungspotentiale und Anwendung einer einzelnen Literaturtheorie auf komplexere Textkorpora in zunehmend eigenständig konzeptualisierten Hausarbeiten.				

<b>Modul-Einheit: Proseminar NDL II</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Siehe Proseminar NDL I
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Arbeitsstunden – davon 30 Stunden Präsenzzeit; 90 Stunden Lektüre der besprochenen Literatur sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen, Erstellung eines Referats; 60 Stunden für die schriftliche Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit oder Klausur

<b>Voraussetzungen</b>	Bestandene Einführung in die allgemeine Literaturwissenschaft
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Proseminar NDL III</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Mit den obligatorischen Proseminaren III wird die Grundausbildung im Bereich Neuere Deutsche Literatur abgeschlossen. Die einzelnen Seminare konkretisieren das allgemeine Lernziel durch exemplarische Textarbeit in einem der genannten Felder, z.B. Veranstaltungen zu Epochen (z.B. „Realismus“), Gattungen (z.B. „Das bürgerliche Trauerspiel“), Autoren (z.B. „Eichendorff“) oder Themen (z.B. „Afrika in der deutschsprachigen Literatur“)
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	Bestandene Einführung in die allgemeine Literaturwissenschaft
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	obligatorische Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Hauptseminar NDL I</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Allgemein: Die Hauptseminare profilieren übergreifende Zusammenhänge, die weniger durch die objektive Struktur der deutschen Literatur(geschichte)

	<p>vorgegeben sind, sondern stärker aus forschungsnahen Fragestellungen heraus entwickelt werden. Dem entspricht eine tiefere wissenschaftliche Durchdringung der Texte, die zugleich die Vorannahmen auf Beobachterseite mitreflektiert. Beispiele für entsprechende Seminartitel wären etwa: „Dramaturgie der Gewalt“, „Romane der Institution“. Seminare, die einen Überblick über eine Epoche der Literaturgeschichte vermitteln wollen, arbeiten mit dem Begriffspaar Kanon und Neugier. Die kanonisierten Werke dürfen nicht alleiniger Gegenstand sein. Darüber hinaus ist es wichtig, randständige oder gar vergessene Texte mit einzubeziehen sowie auch einen Blick über die zeitlichen und geographischen Grenzen der Epoche hinaus zu werfen, d.h. der Frage nachzugehen, wie sich etwa kanonische Autoren weiterentwickelt haben oder wie programmatische Vorgaben in anderssprachigen Literaturen umgesetzt wurden.</p> <p>Beispiel: Naturalismus. Das Seminar Naturalismus schließt mit Hendrik Ibsen und August Strindberg zwei skandinavische Autoren ein. Ferner wird die Entwicklung von Arno Holz und Johannes Schlaf nach ihrer ‚naturalistischen Phase‘ einbezogen – also ihre, vom Symbolismus beeinflusste Hinwendung zur Naturpoesie. Schließlich finden auch Figuren am Rande, wie etwa Else Lasker-Schüler, Berücksichtigung. Zusammen mit der intensiven Besprechung sowohl von programmatischen Texten als auch von kanonisierten Texten kann auf diese Weise nicht nur ein vertiefter Überblick über die Epoche des Naturalismus gegeben werden, sondern die Frage nach der Einteilung in Epochen und die Prozesse der Kanonisierung selbst kritisch reflektiert werden.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe; Erarbeiten eines Referats/Klausur (4-stündig) oder schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten
<b>Voraussetzungen</b>	Bestandene Orientierungsprüfung
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5-6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Obligatorische Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Hauptseminar ND I</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Siehe Hauptseminar ND I
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit oder Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Orientierungsprüfung
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5-6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Hauptseminar ND II</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Siehe Hauptseminar ND I
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	Orientierungsprüfung
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes</b>	5-6

<b>Semester</b>	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung



<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
BA Deutsche Literatur (Hauptfach)		5. Aufbaumodul „Ältere Deutsche Literatur“			
<b>Credits</b>	12–30 (je nach Schwerpunkt)	<b>Dauer</b>	2 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Hauptfachnote</b>	11, 25-27,85 % (je nach Schwerpunkt)
<b>Modulnote</b>	Die Module 4 und 5 machen gemeinsam insgesamt 40 % der Gesamtnote des Hauptfaches Deutsche Literatur aus. Diese 40 % wiederum setzen sich aus 7 Prüfungsleistungen zusammen, von denen je 2, nämlich jeweils das Proseminar III und das Hauptseminar I, verpflichtend im Modul 4 <i>und</i> 5 zu erbringen sind, während die restlichen 3 Prüfungsleistungen, das Proseminar II und zwei weitere Hauptseminare II & III wahlweise in Modul 4 <i>oder</i> 5 zu erbringen sind. Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Modul erbrachten Prüfungsleistungen.				
<b>Modul-Einheiten</b>	1–2 Proseminare, 1-3 Hauptseminare				
<b>Lernziele</b>	Sukzessiver Aufbau literaturwissenschaftlicher Kernkompetenzen auf dem Feld der älteren deutschen Literatur (800-1600). Schwerpunktsetzung in Bezug auf literaturgeschichtlich übergreifende Zusammenhänge, Gattungssystematik, sozial- und kulturgeschichtliche Formierung der Instanzen literarischer Kommunikation (Autor, Werk, Leser), die Medialität der Literatur. Hinführung zu den Werken kanonischer Autoren. Differenzierte Bewertung konkurrierender literaturtheoretischer Textzugänge hinsichtlich ihrer Leistungspotentiale und Anwendung literaturwissenschaftlicher Theorien auf komplexere Texte und Textkorpora in zunehmend eigenständig konzeptualisierten Hausarbeiten.				

<b>Modul-Einheit: Proseminar ÄDL II</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Allgemein: Mit dem obligatorischen Proseminar III wird die Grundausbildung im Bereich Ältere Deutsche Literatur abgeschlossen. Die einzelnen Seminare konkretisieren das allgemeine Lernziel durch exemplarische Textarbeit in einem der genannten Felder, z.B. Veranstaltungen zu Gattungen (z.B. „Minnesang“), Autoren (z.B. „Wolfram von Eschenbach“), Medien („Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Literatur des Mittelalters“) oder Themen („Der Orient in der Literatur des Mittelalters“) oder Werken.</p> <p>Beispiel für die Programmgestaltung eines Proseminars III anhand Hartmanns von Aue ‚Erec‘, wobei die Programmpunkte jeweils unterschiedliche methodisch-theoretische Perspektivierungen reflektieren: (1) Überlieferungsgeschichte des</p>

	‚Erec‘ (textualitätsgeschichtliche Fragestellung) (2) Die Struktur des klassischen Artusromans (narratologische Fragestellung) (3) Die Fiktionalität des Artusromans (fiktionalitätstheoretische Fragestellung) (4) Ehe und Minne (historisch-anthropologische Fragestellung) (5) Geschlecht und Gewalt (gendertheoretische Fragestellung) (6) Christliche Ideologie im klassischen Artusroman (ideengeschichtliche Fragestellung) (7) Aventure als mediales Geschehen (mediengeschichtliche Fragestellung) (8) ‚Erec‘-Rezeption (intermedialitätsbezogene Fragestellung)
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit oder Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	1. Basismodul „Deutsche Literatur“
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Proseminar ÄDL III</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Siehe Proseminar ÄDL II
<b>Lehrform/SWS</b>	Prsoeminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	1. Basismodul „Deutsche Literatur“

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Obligatorische Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Hauptseminar ÄDL I</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Hauptseminare profilieren übergreifende Zusammenhänge, die weniger durch die objektive Struktur der deutschen Literatur(geschichte) vorgegeben sind, sondern stärker aus forschungsnahen Fragestellungen heraus entwickelt werden. Dem entspricht eine tiefere wissenschaftliche Durchdringung der Texte, die zugleich die Vorannahmen auf Beobachterseite mitreflektiert. Beispiele für entsprechende Seminartitel wären etwa: „Narrative der Gewalt in Mittelalter und Früher Neuzeit“, „Mythos und Literatur“.</p> <p>Beispiel: Für das konkrete Lehrprogramm bedeutet dies, dass Forschungsperspektiven und eigene Textlektüren konfrontiert werden. Im Hauptseminar ‚Mythos und Literatur‘ etwa (WS 06/07) sind Theoriebildungen durch Fachwissenschaftler (Haug, Kuhn, Müller, Wyss/Ebenbauer) aufgrund gemeinsamer Textlektüren höfischer Romane (Erec, Iwein, Tristan) kritisch gesichtet und hinterfragt worden.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit.
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	Zwischenprüfung
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5-6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Obligatorische Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Hauptseminar ÄDL II</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Siehe Hauptseminar ÄDL I
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Klausurvorbereitung oder Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit oder Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Orientierungsprüfung
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5-6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Hauptseminar ÄDL III</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Siehe Hauptseminar ÄDL I
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Hauptseminar ÄDL I
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	Orientierungsprüfung
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5-6

<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung
----------------------------	--------------------------

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
BA Deutsche Literatur (Hauptfach)		6. Aufbaumodul „Kulturwissenschaftliche Perspektiven“			
<b>Credits</b>	24	<b>Dauer</b>	2 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Hauptfachnote</b>	20 %
<b>Modulnote</b>		Die Modulnote wird aus dem arithmetischen Mittel der Modulteilnoten gebildet			
<b>Modul-Einheiten</b>		2 Proseminare, 2 Hauptseminare			
<b>Lernziele</b>		Erweiterung des Literatur- und Textbegriffs: Kulturelle und soziale Kontextualisierung der Literatur und Transfer literarischer Methoden in andere kulturelle Felder und soziale Systeme. Erkennen der narrativen Strukturen nicht-literarischer Texte sowie der Einbindung literarischer Texte in den Zusammenhang anderer kultureller Praktiken. Ergänzung des Methodenrepertoires durch Besuch von Lehrveranstaltungen benachbarter Fachbereiche. Chance für die Studierenden, sich im Feld der zunehmend interdisziplinär kooperierenden Geistes- und Sozialwissenschaften einen persönlichen Schwerpunkt zu erarbeiten.			

<b>Modul-Einheit: Proseminar mit kulturwissenschaftlicher Perspektive I</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Allgemein: Das Proseminar erprobt anhand eines überschaubaren Themas und eines überschaubaren Textfeldes eine kulturwissenschaftliche Erweiterung der Literaturwissenschaft in Theorie und Praxis. Es vermittelt Grundkenntnisse kulturtheoretischer Referenztexte, die in Abhängigkeit vom Seminarthema ausgewählt werden.</p> <p>Beispiel: Großstadtlyrik (Dr. Hermann Kinder)</p> <p>An ausgewählten Beispielen soll panoramatisch die Geschichte der Thematisierung von Großstadt in der deutschen Lyrik seit dem Naturalismus verfolgt werden, da deutsche Großstädte erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstehen. Die philologisch intensive Lektüre der Gedichte, bei der die besonderen Bedingungen lyrischen Redens über Großstadt bedacht werden müssen, wird verbunden mit der Soziologie der Großstadt, wie sie zumal G. Simmel („Die Großstädte und das Geistesleben“, 1903) ausgebildet hat. Durch den Vergleich mit bildnerischen Gestaltungen der Großstadt sollen die ästhetischen Differenzen der Künste bei identischem Thema wie auch der kulturelle Wandel der Imaginationen und dessen Bedingungen in den Blick genommen werden. Anhand von kulturanthropologischen Überlegungen des 20. Jahrhunderts zum Großstadtmenschen, Großstadtleben wird zu diskutieren sein, wie sich die Einschätzungen der Großstadt seit der ersten Industrialisierung zwischen Negativierung und Positivierung, in der Opposition</p>

	Stadt-Land verändert haben und wie sich der lyrischen Großstadtdiskurs dazu verhält. Hauptstationen werden neben dem Naturalismus sein Expressionismus und Dada, Neue Sachlichkeit und Gegenwart (R. D. Brinkmann, Th. Kling, D. Grünbein).
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat PL: Klausur oder Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	keine
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Proseminar mit kulturwissenschaftlicher Perspektive II</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Siehe Proseminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven I
<b>Lehrform/SWS</b>	Proseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzung und der Studienleistung sowie 90 Stunden Klausurvorbereitung oder Arbeit an der schriftlichen Hausarbeit
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat (oder Protokoll oder Bibliographie) PL: Schriftliche Hausarbeit oder Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Basismodul 1 „Deutsche Literatur“
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch, diverse (bedingt durch Fachbereich der Veranstaltungswahl)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester

<b>Empfohlenes Semester</b>	3-4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Hauptseminar mit kulturwissenschaftlicher Perspektive I</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Allgemein: Das Hauptseminar erprobt anhand eines breiter angelegten Themas eine kulturwissenschaftliche Erweiterung der Literaturwissenschaft in Theorie und Praxis. Es setzt Grundkenntnisse kulturtheoretischer Referenztexte voraus, stellt aber auch weitere zentrale Texte und Theorien vor, die in Abhängigkeit vom Seminarthema ausgewählt werden.</p> <p>Beispiel: Literatur und Fotografie (Prof. Dr. Bernd Stiegler)</p> <p>Anhand einer Analyse der Beziehungen zwischen Literatur und Photographie vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart lassen sich nicht nur eine Geschichte der Wahrnehmung profilieren, eine Herausbildung von ästhetischen und poetologischen Debatten als Folge einer Medienkonkurrenz beobachten, sondern auch Grundzüge einer allgemeiner einsetzenden historischen Medientheorie skizziert werden.</p> <p>Diskutiert werden literarische, kunsttheoretische, aber auch essayistische und philosophische Texte sowie ausgewählte Beispiele aus der Geschichte der Photographie und literarische Texte, die explizit auf Photographien zurückgreifen. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Geschichte der Photographie mit ihren entscheidenden Position und all jene Rezeptionsformen seitens der Literatur, die sich in aktiver Übernahme wie auch in vehementer Absetzung auf die Photographie beziehen: illustrierte Bücher, die Theorie des Realismus und Naturalismus, Verfahren der Montage und Collage und nicht zuletzt die Genese von Genres wie Journalformen, die konsequent auf Bilder zurückgreifen oder Photoromane.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar / 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden insgesamt, davon je 30 Präsenzstudium im Seminar, 60 Stunden Vor-/Nachbereitung inkl. Referat, 90 Stunden Vorbereitung der Prüfungsleistung
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat + Klausur PL: Hausarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	Basismodul 1 „Deutsche Literatur“
<b>Sprache</b>	Deutsch



<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5.-6. Semester
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Hauptseminar mit kulturwissenschaftlicher Perspektive II</b>	
<b>DozentIn</b>	Wechselnd
<b>Lehrinhalte</b>	Wie Hauptseminar Kulturwissenschaftliche Perspektiven I
<b>Lehrform/SWS</b>	Hauptseminar/ 2 SWS
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden insgesamt, davon je 30 Präsenzstudium im Seminar, 60 Stunden Vor-/Nachbereitung inkl. Referat, 90 Stunden Vorbereitung der Prüfungsleistung
<b>Credits für diese Einheit</b>	6
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	StL: Referat PL: Hausarbeit oder Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Orientierungsprüfung
<b>Sprache</b>	In der Regel deutsch, diverse (bedingt durch Fachbereich der Veranstaltungswahl)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5-6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Wahlpflichtveranstaltung